



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 25, Heft 6: 93-96

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 15. April 2004

**Eine neue Art der Gattung *Anisobas* WESMAEL, 1844 [1845]
aus Norwegen
(Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Listrodromini)**

Matthias RIEDEL

Abstract

In this publication a new *Anisobas*-species from Norway, *Anisobas martinae* spec. nov., is described. This new species differs from all other European *Anisobas* species by its epicnemial carina which is raised as a high lamella behind the coxae I.

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit wird eine neue *Anisobas*-Art aus Norwegen, *Anisobas martinae* spec. nov., beschrieben. Sie unterscheidet sich von allen anderen europäischen Vertretern der Gattung durch die Epicnemialleiste, welche ventral hinter den Vordercoxen stark lamellenartig erhaben ist.

Einleitung

In der Gattung *Anisobas* sind bisher weltweit 26 Arten beschrieben worden (YU & HORSTMANN 1997). Die europäischen Vertreter der Gattung wurden vor einigen Jahren von dem bedeutenden Kenner der Ichneumoninae, Herrn Gerd HEINRICH revidiert (HEINRICH 1980).

Zu meiner Überraschung fand sich in einer Bestimmungssendung aus Norwegen eine *Anisobas*-Art, die den bekannten Arten nicht zuzuordnen war und hiermit als neu beschrieben wird. Dabei konnte ich das Exemplar in der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM) mit dem dortigen Sammlungsmaterial vergleichen.

Anisobas martinae spec. nov.

Holotype: ♀, Norway (EIS 12) Ø Halden: Kornsjø, 21 VII 1996, leg. Øistein BERG (ZSM).

Die neue Art ist nach meiner Ehefrau Martina benannt, die für mein zeitintensives Hobby viel Verständnis zeigt.

Weibchen: Körperlänge etwa 9,5 mm. Fühlergeißel borstenförmig, recht schlank, apikal zugespitzt, links mit 29 Segmenten (rechte Geißelspitze fehlend), schwarz mit weißem Ring auf den Segmenten 7-11 (Ring auf der Ventralseite schmal verdunkelt), erstes Geißelglied etwa 3,0 mal so lang wie apikal breit, das zweite 2,7 mal so lang wie breit, die präapikalen Segmente etwa quadratisch.

Gesicht schwarz, dicht punktiert, die Punkte größer als ihr Zwischenraum. Schläfen von dorsal gesehen etwa 1,1 mal so lang wie die Augen, gering erweitert, hinten rundlich verschmälert (Abb. 3), mit dichter Punktierung, die Punkte etwa so gross wie die Zwischenräume. Schläfen dorsal hinter den Augen mit schmalen weisslichen Orbitalstreifen. Clypeus vorgezogen, Apikalrand scharf, leicht konkav, in der Mitte leicht vorgezogen, aber ohne deutlichen Zahn, nicht so dicht wie das Gesicht punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Mandibeln zweizählig, schwarz mit rötlichen Spitzen.

Thorax schwarz, nur die Subalarleiste mit einem kleinen weisslichen Fleck. Collum in der Mitte mit scharfer Längsleiste, schwarz. Mesoscutum dicht punktiert, die Punkte grösser als ihr Zwischenraum. Tegulae dunkelbraun, apikal leicht aufgehell. Scutellum mässig dicht punktiert, die Punkte kleiner als die Zwischenräume, in den apikalen 2/3 gelblich-weiss, mässig erhaben. Mesopleuren dicht punktiert, auf der unteren Hälfte nur im hinteren Teil mit Mikroskulptur, in der vorderen Hälfte diese nur schwach angedeutet. Punktzwischenräume fast glatt und stark glänzend. Epicnemien hinter den Vordercoxenhöhlen sehr stark lamellenförmig erhaben (Abb. 2). Propodeum vollständig gefeldert, mit deutlichen Leisten, Area superomedia etwa 2,8 mal so breit wie lang, mit schwach granuliertem Grund. Costulae hinter der Mitte (Abb. 4).

Gaster relativ schlank, das 3. Gastertergit 2,1 mal so breit wie in der Mitte lang. Postpetiolus seitlich mit mässig dichter und grober Punktierung, in der Mitte nur mit feiner Mikroskulptur mit 3 grösseren Punkten. Gastertergite 2 und 3 dicht und grob punktiert, die folgenden ohne deutliche Punktierung. Petiolus in der basalen Hälfte verdunkelt, dahinter rot. Postpetiolus, 2. und 3. Gastertergit ganz rot, die folgenden schwarz, Gastertergite 5-7 mit einem schmalen weisslichen Hinterrand, das 4. apikal in der Mitte mit einem unregelmässig begrenzten weissen Fleck. Hypopygium mit schwarzen Haaren, diese nach apikal an Länge zunehmend und schräg nach hinten gerichtet. Gaster (semi-) amblypyg, Bohrerpalte vom Hypopygium zu etwa 3/5 bedeckt. Bohrer und Bohrerklappen nicht vorstehend.

Beine dunkel. Alle Coxen und Trochanteren schwarz. Femora I schwarz, apikal (1/3 - 1/2) gelblich-rot, Tibien I und Tarsen I gelblich-rot. Femora II dunkelbraun, apikal schwach aufgehell. Tibien II rostrot, apikal schmal aufgehell, Tarsen II rostrot. Femora III schwärzlich-braun, etwa 3,2 mal so lang wie breit. Tibien III dunkelbraun, im basalen Drittel leicht aufgehell. Tarsen III dunkelbraun, Metatarsen III basal schwach aufgehell.

Männchen unbekannt.

Diskussion

Die neue Art fällt sofort durch die hinter den Vordercoxen stark lamellenartig erweiterten Epicnemialleisten auf, bei allen anderen von mir in der Zoologischen Staatssammlung München untersuchten Arten aus Europa ist diese nicht oder nur wenig erhaben (Abb. 1 und 2). Obwohl ich keine *Anisobas*-Arten aus der Nearktis oder anderen Regionen untersuchen konnte, scheint dieses auffällige Merkmal der neuen Art eigentümlich zu sein, da es auch bei den nearktischen Vertretern der Gattung nicht erwähnt wurde (HEINRICH 1962).

Im Habitus, vor allem in der Form des Gasters ähnelt die neue Spezies den Arten *A. quadrialbatus* CONSTANTINEANU, 1951 (syn. *Ichneumon cingulatorius* GRAVENHORST, 1820) und *A. parviceps* THOMSON, 1888, allerdings sind bei diesen neben den flachen Epicnemialleisten die Femora III überwiegend rötlich und die basalen Geißelglieder schmaler.

In der Bestimmungstabelle von HEINRICH (1980) gelangt man zur Alternative 4, die dort aufgeschlüsselten Arten *A. brombacheri* HEINRICH, 1933 und *A. jugorum* HEINRICH, 1949 unterscheiden sich von der neuen Art neben den flachen Epicnemialleisten durch zahlreiche weitere Details.

Zur Biologie der neuen Art ist nichts bekannt.

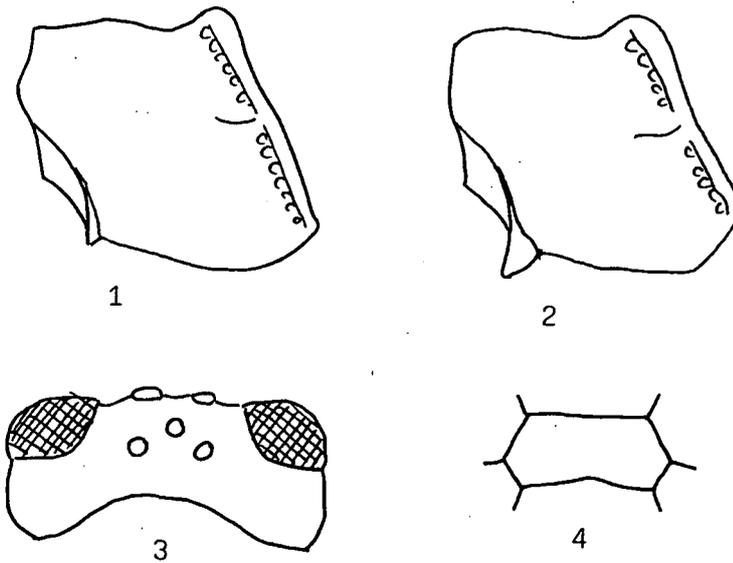


Abb. 1: Mesopleurum von *Anisobas hostilis* (GRAVENHORST)

Abb. 2: Mesopleurum von *Anisobas martiniae* sp. nov.

Abb. 3: Kopf von *Anisobas martiniae* sp. nov.

Abb. 4: Area superomedia von *Anisobas martiniae* sp. nov.

Dank

Mein aufrichtiger Dank gilt meinem Freund Øistein BERG, durch den ich viele interessante Ichneumoniden aus Norwegen erhalten konnte. Ich danke auch Herrn Erich DILLER, der mir die Arbeit in der Zoologischen Staatssammlung München ermöglichte.

Literatur

- HEINRICH, G.H. - 1962. Synopsis of Nearctic Ichneumoninae Stenopneusticae with particular reference to the Northeastern region. Part VI. - Can. Ent., Suppl 27: 675-802.
HEINRICH, G.H. - 1980. Contribution to the knowledge of the Western Palaearctic species of *Anisobas* WESMAEL (Ichneumonidae, Ichneumoninae). - Spixiana 3: 225-238.
YU, D.S. & HORSTMANN, K. - 1997. A catalogue of World Ichneumonidae (Hymenoptera). - Mem. Am. Entomol. Inst. 58: 1-1558.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Matthias RIEDEL, Am Hamberg 8, D-29683 Bad Fallingb., Deutschland
e-mail: MaMaFlo.Riedel@t-online.de

Literaturbesprechung

MORÓN, M.A. (ed.) 2003: Atlas des los Escarabajos de México. Coleoptera: Lamellicornia. Vol II Familias Scarabaeidae, Trogidae, Passalidae y Lucanidae. - argania editio, Barcelona, 227 S.

Dieser bibliophile Atlas (im softcover) aus der Feder von namhaften Autoren präsentiert in seinem 2. Band vier Familien der Käfergruppe Lamellicornia aus Mexiko. Als taxonomisches Werk angelegt, enthält es die Beschreibung aller in Mexiko vorkommenden Arten dieser Familien, stellt sie bildlich anhand fantastischer SW-Zeichnungen sowie farbiger Fotos und Zeichnungen auf 11 Farbtafeln dar und informiert natürlich über ihre Verbreitung innerhalb der Naturräume Mexikos. Leider enthält dieses Buch keine Bestimmungstabellen und dürfte aufgrund seiner spanischen Sprache in erster Linie für Spezialisten und spanisch-sprechende Entomologen, Ökologen und Zoogeographen von Interesse sein.

R. GERSTMEIER

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung,
Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden, e-mail: maxschwarz@everyday.com
Redaktion: Erich DILLER (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089)8107-159
Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstrasse 51, A-4222 St. Georgen / Gusen
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstrasse 8, D-82296 Schöngeising, Tel. (089) 8107-146
Erika SCHARNHOP, Himbeerschlag 2, D-80935 München, Tel. (089) 8107-102
Emma SCHWARZ, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden
Thomas WITT, Tengstrasse 33, D-80796 München, e-mail: witt-thomas@t-online.de
Postadresse: Entomofauna (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089) 8107-0,
Fax (089) 8107-300, e-mail: erich.diller@zsm.mwn.de oder: wolfgang.schacht@zsm.mwn.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [0025](#)

Autor(en)/Author(s): Riedel Matthias

Artikel/Article: [Eine neue Art der Gattung Anisobas WESMAEL, 1844 \[1845\] aus Norwegen \(Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae, Listrodromini\). 93-96](#)